

Wünsche Ihnen auf die bestens möglichen
Bedeutung, und ich hoffe Ihnen zu danken, daß Sie
dieses Schriftstück so gern und so lieblich empfunden haben.
Ich kann Ihnen nur sagen, daß diese Gedanken
und Wünsche Ihnen sehr gut gefallen und Ihnen
viel Freude bereitet haben.

Zweyunddreißigster Brief.

Die Gährungsproesse, meine verehrte
Freundinn! bieten so manches Belehrende und
für Sie Anwendbare dar, daß ich hoffen kann, Ihre
Aufmerksamkeit in einigen diesem Gegenstande ge-
widmeten Briefen zu fesseln.

Wenn in den Körpern des Thiers und Pflanzen-
reiches die Lebenkraft aufgehört hat, die Bildung
chemischer Bestandtheile zu unterstützen, und sie
nun der Wärme, Lust und Feuchtigkeit ausgesetzt
werden, so leidet ihre Mischung eine allmäßliche Ver-
änderung, welche wir Gährung nennen; dieser
widersteht kein organischer Stoff. Einige durchlau-
fen schneller, andere langsamer eine solche Entmi-
schungsperiode, bis sie am Ende völlig zerlegt oder
verweset sind. — Wir unterscheiden in der Che-
mie besonders drei Gährungsperioden: die wei-
nichte, die saure und die fauliche, oder